

*Frühjahrstagung 2018 des AK Methoden in der Evaluation
DeGEval – Gesellschaft für Evaluation*

Potentiale und Grenzen von Big Data in Evaluationen

Keinem anderen Ansatz wird derzeit ein ähnlich großes Potential zugesprochen, wenn es um die Weiterentwicklung von Evaluierungsansätzen geht, wie Big Data. Gleichzeitig nutzen Evaluationen bis dato nur sehr selten neue Datenquellen als empirische Basis. Diese Diskrepanz zu erklären, ist Ziel der Frühjahrstagung 2018 des Arbeitskreises Methoden in der DeGEval.

In den vergangenen 10 bis 15 Jahren sind eine Reihe von neuen Datenquellen entstanden, die das Potential haben, Probleme der Datenerhebung im Rahmen von Evaluierungen zu lösen: Menschen hinterlassen immer mehr elektronische Spuren, rezipieren und produzieren elektronischen Content oder lassen ihr alltägliches Handeln, z. B. durch Bewerbungsprofile, verfolgen. Somit lässt sich das tatsächliche Handeln von Menschen statistisch verfassen – ohne dass auf selbstberichtetes Verhalten im Rahmen von Fragebögen zurückgegriffen oder ein reaktives Verfahren wie die Beobachtung verwendet werden muss. Auch lassen sich erstmals Aspekte untersuchen, die zuvor nur schwer erfassbar waren – beispielsweise umfassende elektronische Freundschaftsnetzwerke. Auch Einstellungen, Werte, Normen können somit untersucht werden. Big Data verspricht zudem, schnell und unkompliziert Daten bereitzustellen und zeitnah empirische Evidenz als Entscheidungsgrundlage zu liefern.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, warum Big Data in vergleichsweise wenigen Evaluierungen angewandt wird. Um dieser Frage nachzugehen, werden im Rahmen der Frühjahrstagung 2018 die Potentiale von Big Data systematisch erarbeitet. Es werden Grenzen der Anwendung von Big Data in Evaluierungen diskutiert und Fragestellungen und Gegenstände identifiziert, bei denen der Einsatz von Big Data zielführend sein kann. Außerdem sollen Voraussetzungen und Hindernisse für die praktische Anwendung von Big Data diskutiert werden.

Gastgeber der Tagung ist das Nationale Zentrum für Kriminalprävention (NZK) in Bonn.

Potentiale und Grenzen von Big Data in Evaluationen

Programm

Freitag, 22.6.2018

- ab 11:00 Uhr Registrierung und kleiner Imbiss
- 12:15 - 12:45 *Begrüßung, Organisatorisches für die Tagung*
Prof. Dr. Alexandra Caspari, Dr. Tobias Polak, Dr. Simone Ullrich (NZK)
- Grußwort der gastgebenden Institution*
Dr. Andreas Armbrorst, Leiter des NZK
- Schwerpunktthema der Frühjahrstagung**
- 13:00 - 14:00 *»Cyber Society, Big Data, and Evaluation«*
Dr. Gustav Jakob Petersson, Swedish Research Council
- 14:00 - 14:30 Verständnisfragen
- 14:30 – 15:00 Pause, Kaffee
- 15:00 - 15:45 *»Altmetrics und Social Media-Daten als neue Methode für die Wissenschafts-
evaluation bzw. -politik?«*
Dr. Dirk Tunger, Forschungszentrum Jülich
- 15:45 - 16:00 Verständnisfragen
- 16:00 - 16:45 *»Insights and lessons learned from impact evaluations using geodata«*
Renzo Giudice, ZEF/Uni Bonn
- 16:45 - 17:00 Verständnisfragen
- 17:00 - 18:15 Arbeitsgruppen: *»Praktischer Nutzen von Big Data in Evaluation:
Möglichkeiten und Grenzen«*
- ab 19:00 Gemeinsames Abendessen: Restaurant TAO (auf eigene Kosten)

Samstag, 23.6.2018

- 9:00 - 9:15 *Begrüßung*
- 9:15 - 10:00 *»Potentiale von Big Data für Kultur- und Freizeiteinrichtungen – Erfahrungen
aus dem Besucher-Monitoringprojekt „Kulmon“ in Berlin (2007- heute)«*
Dr. Vera Allmanritter, selbstständige Kulturmanagerin, Berlin
- 10:00 - 10:15 Verständnisfragen
- 10:15 - 10:45 *»Instrumente für den Wissenstransfer – Datenbanken für die Ergebnisse von
Evaluationsstudien«*
Dr. Andreas Armbrorst, Leiter des NZK
- 10:45 - 11:15 Pause, Kaffee
- 11:15 - 12:15 *Podiumsdiskussion* mit Referentin und Referenten sowie Vertreterinnen und
Vertretern der Arbeitsgruppen
- 12:15 - 12:30 Zusammenfassung der Tagung
- Organisatorisches – Sitzung des AKM**
- 12:45 - 13:45 Weitere Tätigkeiten des AKM & Vorbereitung der Session auf der 21. Jahres-
tagung der DeGEval in Dresden
Offen für alle Interessierte – wir freuen uns über rege Beteiligung!
- 13:45 - 14:45 Kleiner Mittagsimbiss

Informationen zur Anmeldung

Anmeldeschluss: 11.06.2018

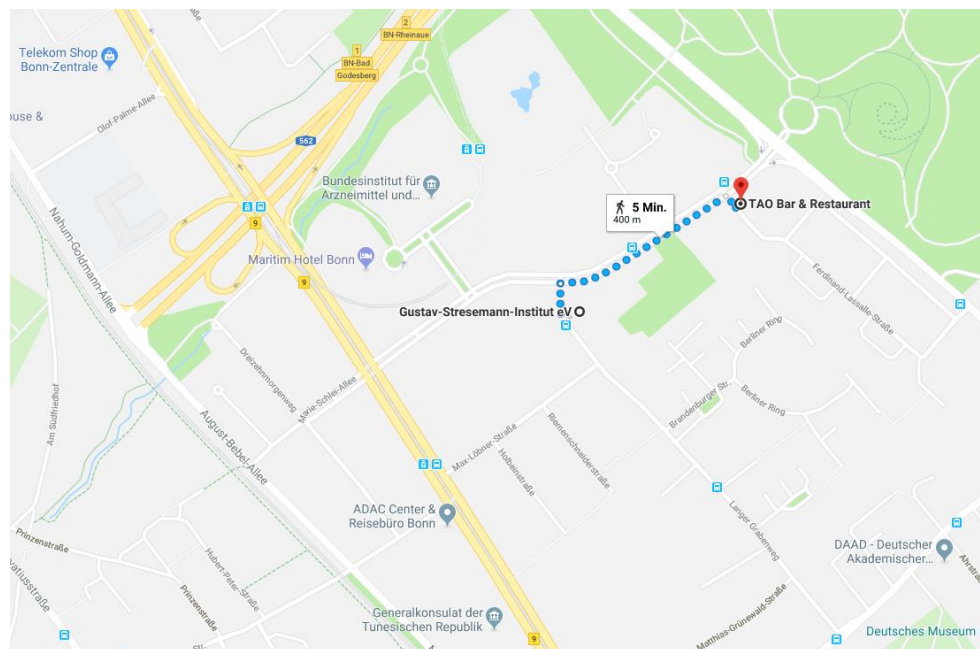
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt elektronisch unter:
<https://www.conftool.net/ak-methoden-2018/>

Tagungsgebühr: Es wird ein Kostenbeitrag von **40€** für Mitglieder der DeGEval und **60€** für Nichtmitglieder erhoben (DeGEval-Mitgliedschaft unter <http://www.degeval.de/ueber-uns/mitgliedschaft/>). Studierende zahlen einen Betrag von **20€**.

Überweisung: Der Betrag ist mit der Anmeldung zu überweisen. Informationen hierzu erhalten Sie mit der Bestätigung ihrer Registrierung für die Tagung per Email.

Ort: Die Tagung findet statt in den Räumen des
Gustav-Stresemann-Institut Bonn e.V.
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Tel: +49 228 8107-0 (Rezeption)

Abendessen: 22. Juni 2018 (auf eigene Kosten)
TAO Bar & Restaurant
Mildred-Scheel-Straße 1
53175 Bonn
<http://www.taobonn.com/>
etwa 5 Minuten zu Fuß ab dem Gustav-Stresemann-Institut



Anreise: **Mit der Bahn ab Bonn Hauptbahnhof:**

- U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad-Godesberg
- Haltestelle "Max-Löbner-Straße"
- gegenüber ADAC Hochhaus bzw. ARAL-Tankstelle, in die Max-Löbner-Straße bis Ende, links
- Straßenbahn Linie 66, Richtung Bonn / Bad Honnef
- Haltestelle "Robert-Schuman-Platz"
- Kurt-Georg-Kiesinger-Allee, links Jean-Monnet-Straße, links Heinemann-Straße

Mit der Bahn ab ICE-Bahnhof Siegburg / Bonn:

- Straßenbahn Linie 66, Richtung Bonn / Bad Honnef
- Haltestelle "Robert-Schuman-Platz"

Mit dem Flugzeug ab Flughafen Köln/Bonn:

- Zubringerbus Nr. SB 60 bis Hauptbahnhof
- U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg
- Haltestelle "Max-Löbner-Straße"

Mit dem PKW:

Es stehen ca. 70 Parkplätze am GSI zur Verfügung, die jedoch nicht reservierbar sind. Rund um das GSI sind weitere Parkplätze verfügbar.

Wegbeschreibung zu GSI in Google Maps:

<https://www.google.com/maps/dir//50.7041,7.14015/@50.7041,7.14015,16z?hl=de-DE>

Unterkunft: *Einige Hotelvorschläge in der Nähe der Tagungsstätte. Die angegebenen Preise wurden telefonisch erfragt und sind ohne Gewähr.*

Hotel	EZ-Preis	Kontingent	Kontakt	Entfernungen
Hotels mit Zimmerkontingenten				
MySuedstadt Bonn	60,00€ (ohne Frühstück) Der Empfang ist am Wochenende nicht besetzt.	6 Appartements Option läuft bis: 25.05.2018 Abruf unter: AK Methoden/NZK	Kaiserstr. 221 53113 Bonn Tel.: +49 228 854 50 Mail: info@mysuedstadt.com www.ameronhotels.com/de/suedstadt-bonn	Ca. 15 Min. mit dem ÖPNV (U-Bahn Linie 16 oder 63 ab Haltestelle Museum Koenig bis Max-Löbner-Straße)
Hotel Mercedes	78,00 € (inkl. Frühstück)	4 DZ zur Einzelnutzung. Option läuft bis: 11.06.2018 Abruf unter: AK Methoden/NZK	Maarflach 17a 53113 Bonn Tel.: +49 228 91 800 490 Mail: info@hotel-mercedes-bonn.de www.hotel-mercedes-bonn.de	Ca. 19 Min. mit dem ÖPNV (U-Bahn-Linie 16 oder 63 ab Haltestelle Universität Markt bis Max-Löbner-Straße)
Bonnox Boardinghouse & Hotel	76,00 € (Frühstück: 9,00 €)	15 EZ Option läuft bis: 22.05.2018 Abruf unter: AK Methoden/NZK	In der Raste 5-7 53129 Bonn Tel.: +49 228 92 66 78 Mail: rezeption@bonnox.de www.bonnox.de	Ca. 16 Min. mit dem ÖPNV (U-Bahn Linie 16 oder 63 ab Haltestelle Gronau Ollenhauerstraße bis Max-Löbner-Straße)
Derag Livinghotels	109,00 € (inkl. Frühstück)	30 EZ Option läuft bis: 25.05.2018 Abruf unter: AK Methoden/NZK	Adenauerallee 148 53113 Bonn Tel.: +49 228 68 44 0 Mail: Res.KA@derag.de www.deraghotels.de	Ca. 14 Min. mit dem ÖPNV (U-Bahn Linie 16 oder 63 ab Haltestelle Museum Koenig bis Max-Löbner-Straße)
Hotels ohne Zimmerkontingente				
Gustav-Stresemann-Institut e.V.	73,00 € (inkl. Frühstück)	Noch sind über 100 EZ frei (Stand: 24. April 2018). Referenz für Zimmerbuchung: 6/1041/18 DFK	Langer Grabenweg 68 53175 Bonn Tel.: +49 228 8107 0 Mail: info@gsi-bonn.de www.gsi-bonn.de	Tagungsort
Maritim Hotel	108,00 € (inkl. Frühstück) 89,00 € (ohne Frühstück)		Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1 53175 Bonn Tel.: +49 228 81 08 0 Mail: info.bon@maritim.de www.maritim.de	Ca. 5 Min. Fußweg über Jean-Monnet-Straße und Heinemannstraße.

Das AK-SprecherInnen Team *Alexandra Caspari* (Frankfurt University of Applied Sciences) und *Tobias Polak* (Austrian Development Agency) in Zusammenarbeit mit dem NZK